



M'Barek für Anfänger

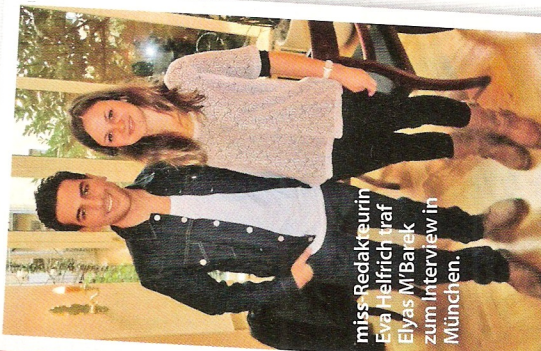
Was haben Bushidos „Zeiten ändern dich“, „Doctor's Diary“ und die Gemeinde Antiesenhofen in OÖ gemeinsam? Richtig, **ELYAS M'BAREK (29)**. Beim Interview erfuhren wir vom Wahl-Berliner, warum er in „Türkisch für Anfänger“ mal wieder einen Prolo spielt, warum das mit James Bond nix wird und wie gut sein „Österreichisch“ ist.

REDAKTION: EVA HELFRICH

Momentan könnte es für Elyas kaum besser laufen, 2012 ist er in drei Kinofilmen zu sehen. Angefangen hat seine Karriere mit einem Praktikum bei einer Münchner Produktionsfirma. Was folgte, waren erfolgreiche, aber einspurige Rollen: der Klicsee-Türke, der Schlägertyp, der Gangster. Naheliegender, dass er den jungen Bushido in „Zeiten ändern dich“ verkörpern durfte. Dabei liegen Getto, Gewalt und Gefahr Elyas so fern wie seinem Alter Ego „Cem“ aus „Türkisch für Anfänger“ ein Germanistikstudium.

Für die Kinoversion von „Türkisch für Anfänger“ habt ihr viel in Thailand gedreht – Arbeit mit Urlaub? Es war schon eine andere Art zu arbeiten. Ich hab vorher noch nie am Meer gedreht, und es ist schon geil, wenn man dort arbeitet, wo andere Urlaub machen. Auf jeden Fall angenehmer, als nach einem Drehtag in Berlin im Regen nach Hause zu fahren.

Sonnenbrand inklusive? Nee, wir mussten Lichtschutzfaktor 50 benutzen, weil wir nicht braun werden durften. Sonst hätten wir Anschlussprobleme gehabt, weil der Film ja gestückelt gedreht wird. In einer Szene wäre ich dann total braun gewesen



miss-Redakteurin Eva Helfrich traf Elyas M'Barek zum Interview in München.



„Offroad“ spielt Elyas direkt an der Seite von einem Fachlehrer.

und in der nächsten wieder bleich. Ich hab teilweise sogar im Schatzen Arger bekommen (*lacht*).

Ihr spielt in diesem Jahr gleich zwei Mal den Vorzeige-Türken, obwohl du eigentlich halb Tunesier bist. Geht dir das schon auf den Keks? Die

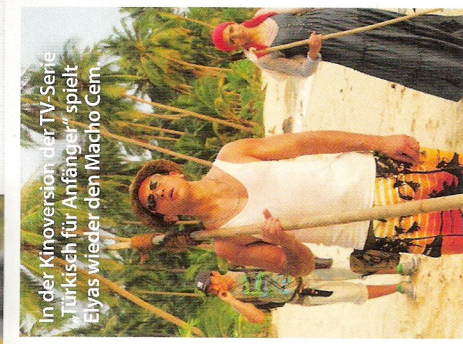
Figuren in „Offroad“ und „Türkisch für Anfänger“ und ja beide in Deutschland geboren, also eigentlich nur Personen mit Migrationshintergrund. Aber das geht mir überhaupt nicht auf den Zeiger. Ich seh ja auch so aus, das gehört zu meinem Leben.

Ich hab gehört, die Leute loben dich manchmal für dein gutes Deutsch. Ärgert dich das als gebürtiger Münchner? Ach, ich find das nicht so schlimm. Die meisten wissen ja gar nicht, dass ich eigentlich Österreicher bin. Aber jetzt kommt ihr schon mit der Frage auf mich zu, es wird also immer leichter.

Wie warst du als Teenie drauf? Schwierig. Ein bisschen in Richtung Cem, sehr pubertär und anstrengend.

„Doctor's Diary“ hast du einen Österreicher gespielt. Hat dir deine Mama Nachhilfe in Österreichisch gegeben? Nee, dazu muss ich eh mal als Entschuldigung an alle meine Landsleute sagen: Ich spreche eigentlich viel besser Österreichisch als in „Doctor's Diary“.

Die haben mich nur nicht gelassen. Die Produzenten hatten Angst davor, dass man mich nicht mehr verstehen könnte. Insofern war die Idee hinter Doktor Knechtelsdorfer immer, Österreichisch zu sprechen wie ein Österreicher, der versucht, Deutsch zu sprechen (*lacht*). Es haben sich damals viele beschwert, dass die gar nicht Österreichisch sei. Aber es sollte ja auch Deutsch sein, nur halt von einem Österreicher gesprochen. Meine Mutter ist aber sehr stolz auf ihr Ober-



In der Kinoversion der TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ spielt Elyas wieder den Macho Cem

österreichisch, die kommt aus Antiesenhofen im Innviertel.

Wann warst du denn das letzte Mal da? An Weihnachten bin ich immer bei meiner Familie.

Bist du eher der Wien-Typ oder genießt du die Idylle in Antiesenhofen? Ich war letztes Jahr zum ersten Mal in Wien und das war der Hammer. Ich freue mich, für die Premiere von „Türkisch für Anfänger“ auf ein 16er-Blech wieder zu kommen. Ich liebe euer Bier! In „Türkisch für Anfänger“ hast du eine heiße Szene unterm Wasserfall. Musstest du dafür extra trainieren?

Ja. Aber ich mach auch so relativ viel Sport und kuck auf mein Äußeres, das gehört zu meinem Job. Für den Film war's echt so, dass ich in den drei Monaten Vorbereitungszeit nichts anderes gemacht hab. Ich hatte einen Personal Trainer, mit dem ich sechs Mal die Woche Sport gemacht hab. Und ich hab natürlich extrem aufpassen, was ich esse.

Kiloweise Hühnchen? Ja, ganz viel Eiweiß und wenig Kohlehydrate. Während des Drehs ging das ganze Programm auch noch weiter. War schon intensiv, aber cool. Hat sich's gelohnt?

Auf jeden Fall. Aber du hättest dir ein Wiener Schnitzel verdient. Ich esse und trinke eh wahnsinnig gern, drum war das mal ein guter Ausgleich (*lacht*).

Wenn du kein Schauspieler wärest, wärest du ...? Ich würde auf jeden Fall etwas Künstlerisches machen, vielleicht im Musikbereich. Produktion oder Regie hat mich auch immer interessiert. Nur kein Bürojob.

Was oder wen würdest du gern noch spielen? Action-sachen finde ich immer gut. James Bond wäre geil, das wird aber nie passieren. Dazu muss man Bräute sein. Indiana Jones oder ein Indianerfilm. Ich lass mich mal überraschen, was kommt.

Was kommt als Nächstes bei dir? „Offroad“ läuft ja gerade im Kino, dann kommt „Türkisch für Anfänger“ und dann ein Film im Herbst, der heißt „Unheilbar verliebt“. Mit Jessica Schwarz und Max Riemelt. Ansonsten, falls wer ein gutes Drehbuch hat, immer her damit!

Türkisch für Anfänger läuft ab 16.3. im Kino. Ihr könnt aber schon am 8.3. bei der miss Kinopremiere im Cineplex Donauinsel Elyas M'Barek persönlich kennenlernen. Mehr dazu auf Seite 49!